

Liebe
Vechelder

Der Sportverein lädt morgen zum Kinderfest, gleichzeitig steigt das Hoffest – beides in Sonnenberg. Warum die unnötige Konkurrenz? Aber wahrscheinlich sehe ich das zu verbissen.



Harald Meyer

E-Mail: harald.meyer@bzv.de



Bei der Skater-Night in Vechelde war während des Tages wegen der großen Hitze noch wenig los.

Foto: Henrik Bode

Radweg im Bau – morgen der letzte TriBoLiAthlon

BODENSTEDT. Zum Abschluss noch der vierte TriBoLiAthlon: Am morgigen Sonntag steigt wieder dieser besondere Triathlon – es ist der Letzte, denn der Radwegverein als Veranstalter löst sich auf.

Denn der Verein hat sein Ziel erreicht: Der Landkreis Peine baut den Radweg an der Kreisstraße von Bodenstedt nach Liedingen, die Arbeiten sind bereits im Gange. Zudem ist vorgesehen, den Radweg über Liedingen hinaus bis zur Bundesstraße 1 fortzuführen. Der TriBoLi in Bodenstedt und Liedingen steigt morgen von 10 bis 14 Uhr. Zuschauer sind willkommen.

Ruhestörungen durch Arbeiten an Bahnstrecke

GROSS GLEIDINGEN. Vom heutigen Samstag bis Freitag, 30. September, nimmt die Bahn AG beim zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke von Groß Gleidingen nach Hildesheim in Groß Gleidingen Rammarbeiten für die Masten der Oberleitung vor. Die Rammarbeiten finden zwischen 20 Uhr und 6 Uhr statt – es kommt zu ruhestörenden Geräuschen.

Eimerfestspiele der Feuerwehr mit Hoffest

SONNENBERG. Die Feuerwehr veranstaltet am morgigen Sonntag in Sonnenberg auf dem Hof der Familie Schellhorn, Morgenweg 2B, ab 11 Uhr ein Hoffest mit musikalischem Frühschoppen. Geboten werden unter anderem Ponyreiten, es spielt die „Tom-Bailey-Band“. Bereits um 10.30 Uhr beginnen die Eimerspiele auf der Wettkampfbahn am Morgenweg. Ab 13.30 ist eine Kaffeetafel geplant. Jedermann ist eingeladen zu den Veranstaltungen.

Blut spenden und neue Verbandskästen erhalten

VECHELDE. Zur Blutspende bittet das Vechelder DRK am Montag, 29. August, von 15 bis 19 Uhr in das Bürgerzentrum. Gegen fünf Euro können dort auch alte Verbandskästen gegen neue eingetauscht werden.

Kinderfest in Sonnenberg

SONNENBERG. Ein Kinderfest mit Spiel, Sport und Spaß veranstaltet der Sportverein TSV Sonnenberg am morgigen Sonntag. Ab 11 Uhr können sich die Mädchen und Jungen auf den Sonnenberger Sportanlagen, Waldweg 4, bei einer Kinderolympiade, auf der Hüpfburg und vielem mehr austoben.

Schießen in Alvesse

ALVESSE. Es ist die letzte Chance für Kurzentschlossene: Nur noch am morgigen Sonntag wird in Alvesse von 10 bis 12 Uhr im Schützenheim um die Königswürde geschossen. Auf die Bürger-, Frei- und Pistolen-scheibe darf ab dem zwölften Lebensjahr geschossen werden.

Am 10. und 11. September finden in Alvesse der Königsball und das Königsfrühstück statt.

Heiße Skater-Night – „Super, dass Vechelde so etwas anbietet“

Veranstaltung lockte Besucher aus der ganzen Region – „Anderswo ist es überlaufen, hier ist es persönlich“

Von Felix Mescoli

VECHELDE. Am Anfang der Hildesheimer Straße hat sich die Feuerwehr mit mehreren Einsatzfahrzeugen aufgebaut. Direkt gegenüber ein Bratwurststand. Chili-Company steht darauf. Und: „Ich mag es richtig scharf.“ Als ob es nicht schon heiß genug wäre.

Der Asphalt scheint zu brennen, die Luft über dem Boden flimmert. Ein paar Jungs mit nach hinten gedrehten Schirmmützen auf dem Kopf zi-

tschen auf Skateboards vorbei. Schweiß pappt ihre Haare zu dicken Strähnen zusammen. Sonst ist am frühen Abend noch wenig Betrieb bei der Skater-Night in Vechelde. Nur am Rot-Kreuz-Stand ist gerade Hochbetrieb. Hier gibt es Erste-Hilfe-Pakete für Stürze – und Wasser.

In einer Seitenstraße macht eine Band Soundcheck. Auch hier verdrehte Baseball-Kappen. Vorm Bürgerzentrum gibt's dagegen Popmusik aus der Konserve. Im Schatten der Bäume haben die Parteien ihre Son-

nenschirme aufgebaut. Präsenz ist alles im Kommunalwahlkampf.

Claudia Fischer ist von der Veranstaltung schon jetzt begeistert. „Ich finde es super, dass Vechelde so etwas anbietet.“ Sie ist erst vor einem Monat aus Hannover hierher gezogen. Auch in der Landeshauptstadt gibt es eine Skaternacht. „Aber dort ist es völlig überlaufen, hier ist es viel persönlicher.“ Sohn Lukas hat ebenfalls Spaß. „Ich habe schon Freunde gefunden“, sagt der 10-Jährige. Er ist begeisterter Waveboardfahrer und wünscht sich einen Ska-

terplatz, wo man immer fahren kann, wie er gerade für den Vechelder Festplatz diskutiert wird. „Ich würde da hingehen.“

Tim und Justin (15) rücken ihre umgedrehten Schirmmützen zurecht. „Wir fahren sowieso immer und überall, ob Verkehr oder nicht“, meinen sie zum Thema Skaterplatz. Trotzdem sind die beiden 15-Jährigen mit Justins Vater extra aus Hildesheim angereist. „Ein cooles Event“, sagen sie. Auf der anderen Straßenseite spielt ein Spielmannszug „Ja, mir san mi'm Radel da“.

„Für Atomausstieg ist jeder, für die Biogasanlage vor Ort nicht“

Fachleute diskutierten gestern in Wierthe über die Energiewende – „Umdenken in der Energiewirtschaft nötig“

Von Harald Meyer

WIERTHE. Theorie und Praxis sind manchmal zwei verschiedene Paar Schuhe – das weiß Raimund Nowak von der Metropolregion Hannover/Braunschweig zur Genüge. „Für den Ausstieg aus der Atomenergie, also für die Energiewende gibt es nur Zustimmung, doch wenn vor Ort Kraftwerke oder Biogasanlagen gebaut werden sollen, findet das von den gleichen Menschen nicht immer Akzeptanz“, brachte es Nowak gestern bei der Diskussion in Wierthe über alternative Energie auf den Punkt.

Die Akzeptanz vor Ort – um die ging es auch Vecheldes Bürgermeister Hartmut Marotz: Angesichts des Protestes gegen die geplante 380-Kilovolt-Stromleitung versprach er, die Gemeinde werde im Genehmigungsverfahren Fragen stellen. „Wir wollen nicht platten Vermutungen hinterherlaufen, sondern Fakten haben etwa zu den Abständen der Leitung zur Wohnbebauung und möglichen



Diskutierten gestern über erneuerbare Energiequellen (von links): Nasir El Bassam, Niels Kämpny, Friedrich Führ, Moderator Henning Noske, Raimund Nowak, Preben Maegaard und Hartmut Marotz.

Foto: Henrik Bode

gesundheitlichen Risiken“. Auch eine Klage der Gemeinde gegen die Leitung schloss er nicht aus.

Niels Kämpny vom niedersächsischen Umweltministerium äußerte sich zu der Höchstspannungsleitung immerhin so: Die Umweltverträglichkeit und Einbeziehung der Öffentlichkeit bei Projekten wie dieser Stromleitung lägen der CDU-/FDP-Landesregierung sehr am Herzen.

Dass das Ringen um die richtige Energieform kein niedersächsisches, sondern ein weltweites Thema ist, machten gestern die namhaften Referenten deutlich. „Die wichtigste Herausforderung für die Menschheit ist die Frage, wie sie künftig für eine Energieversorgung sorgen will“, betonte Nasir El Bassam vom Veranstalter, dem „Forschungszentrum für erneuerbare Energie“ (IFEED).

Für den Heimatort immer engagiert

Das „Vechelder Original“ Karl Basse ist gestorben – Einsatz für die Untertunnelung

Von Harald Meyer

VECHELDE. Der Männergesangsverein „Liedertafel“ und die Werbegemeinschaft – mit den beiden Organisationen in Vechelde war der Name Karl („Kalle“) Basse untrennbar verbunden. Am Mittwoch ist der 71-Jährige gestorben, der unter gesundheitlichen Problemen gelitten hat.

Basse ist das gewesen, was man mit Fug und Recht ein „Vechelder Urgestein“, ein „Vechelder Original“ bezeichnen kann. Jemand, der in dem Ort geboren worden ist und so manche (lustige) Geschichte auf Lager aus Vechelde hatte – etwa von der Böttcherkuhle, die Basses Großvater einst als Kirschplantage genutzt hat und in der später Fußball



Untrennbar verbunden war Karl Basse mit der „Liedertafel“ Vechelde.

gespielt wurde.

Folgerichtig war es für Basse eine Selbstverständlichkeit, sich für „sein“ Vechelde zu engagieren: nicht nur als Ratsmitglied, sondern auch jahrelang als Vorsitzender der „Lie-

dertafel“ und der Werbegemeinschaft. Schade, dass der verheiratete Familienvater nicht mehr die Freigabe der PKW-Untertunnelung am Dienstag erleben kann, die er als Chef der Werbegemeinschaft immer eingefordert hat. Ohne dieser Untertunnelung würden die Geschäfte an der Hildesheimer Straße eingehen, weil sie für die Kunden mit dem Auto zu schlecht zu erreichen seien, begründete Basse seine immer wieder vorgebrachte Überzeugung.

Schwer zu verdauen war es für Basse, keinen Nachfolger für seinen Gärtnereibetrieb in Vechelde gefunden zu haben – vor acht Jahren hat er sein Geschäft aufgegeben. Nun entsteht auf dem Betriebsgelände ein kleines Wohngebiet.

Diskussion am Montag über die Stromleitung

VECHELDE. Die umstrittene Höchstspannungsleitung von Walle nach Mecklar ist weiterhin Gesprächsthema: Daher laden die Grünen die Bevölkerung am Montag, 29. August, zu einer Info-Veranstaltung über diese Stromleitung ein.

Wobei klar zu sein scheint: Diese ganz überwiegend oberirdische Leitung wird von Walle nach Süden durch die Gemeinde Vechelde führen und dann bei Liedingen in Richtung Westen – das ist der Trassen-vorschlag, den das Land in das Planfeststellungsverfahren (Genehmigungsverfahren) schickt.

Die Infoveranstaltung mit dem Grünen-Landtagsabgeordneten Christian Meyer im Wähler Dorfgemeinschaftshaus beginnt am Montag um 20 Uhr.

► BRAUNSCHWEIGER LAND